

Sortenliste

2024 | Ausgabe Schweiz | Nr. 1034
 Letzte Aktualisierung: 10.06.2024



Getreide

Für den Bioanbau empfohlene Sorten

Ernte 2025

Winterweizen (Bio Mahlweizen Knospe CH)													Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)						
Sorte	Ertrag	Back-qualität	Protein-gehalt	Boden-bedeckung	Stand-festigkeit	Auswuchs	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hekto-liter-gewicht	Frühreife	Halm-länge	Begrannt	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Züchter	Bemerkungen	
Bodeli	Ø	++	++	+	++	+	+	++	Ø	+	+	früh	l	Ja	2023	Kat. II	Agroscope/ DSP	Begrannter, frühreifer Winterweizen mit sehr guter Backqualität.	
Piz Nair	Ø	++	+++	+	++	+	++	+	Ø	Ø	++	früh, mittel	m	Nein	2023	Kat. II	Agroscope/ DSP	Mittelfrüher Weizen mit hohen Proteinwerten.	
Runal	Ø	++	+++	++	+	+	+	--	-	-	+	mittel	m	Nein	1995	Kat. II	Agroscope/ DSP	Eine der besten Backqualitäten. Sehr hoher Feuchtglutengehalt, empfohlen für gute, eher trockene Standorte, v.a. in der Westschweiz.	
Prim	Ø	++	++	+	Ø	+	Ø	Ø	Ø	Ø	++	früh	l	Nein	2021	Kat. I	gzpk	Bioverita zertifiziert. Qualitätsbetonter Einzelährentyp, rote Abreife, für extensive bis gut versorgte Böden.	
Tengri	Ø	++	++	+	-	++	Ø	-	+	+	+++	spät	l	Nein	2007	Kat. I	gzpk	Bioverita zertifiziert. Interessant als Mischungspartner zu Wiwa, für mittlere N-Versorgung.	

Sorte	Ertrag	Back-qualität	Protein-gehalt	Boden-bedeckung	Stand-festigkeit	Auswuchs	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hekto-liter-gewicht	Frühreife	Halm-länge	Begrannt	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Züchter	Bemerkungen
Wiwa	∅	+	+	+	∅	++	-	--	∅	++	+++	spät	l	Nein	2005	Kat. I	gzpk	Bioverita zertifiziert. Seit Jahren Hauptsorte im Biolandbau. Im Frühjahr oft helle, gelbe Blattspitzen, für mittlere bis gute versorgte Standorte, auswuchsfest.
Rosatch	+	+	++	+	++	+	+	∅	∅	+	+++	spät	m	Ja	2019	Kat. II	Agroscope/DSP	Sehr hohe Feuchtkleber- und Proteingehalte, weicher Kleber.
Pizza	++	∅	∅	+	∅	+	∅	--	-	++	+++	spät	l	Nein	2015	Kat. I	gzpk	Bioverita zertifiziert Sehr gute Unkrautunterdrückung ab Ährenschieben, auswuchsfest, für mittlere N-Versorgung.
Wital	++	∅	∅	+	∅	+	+	+	+	∅	++	früh	l	Nein	2022	Kat. I	gzpk	Bioverita zertifiziert: Sorte mit gutem Ertragspotential, weitgehend gesund, für gut mit Stickstoff versorgte Böden.
Montalbano	++	∅	∅	∅	++	++	++	++	∅	++	+	spät	m	Ja	2021	Kat. II	Agroscope/DSP	Qualitätsprobleme bei schlechter Stickstoffversorgung, rundum gesund mit gutem Ertrag

Sommerweizen (Bio Mahlweizen Knospe CH)

Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)

In der Handelsklasse «Bio Mahlweizen Knospe CH» werden Sorten der Swiss Granum TOP und der besten Klasse I zusammengefasst. Die auf dieser Liste empfohlenen Sorten werden von allen Sammelstellen angenommen. Alle nicht in dieser Handelsklasse aufgeführten Sorten können nur in Absprache mit den Abnehmern angebaut werden, sofern Biosaatgut verwendet wird. Für Speisezwecke wird nur Getreide von Vollknospe-Betrieben übernommen.

Sorte	Ertrag	Back-qualität	Protein-gehalt	Boden-bedeckung	Stand-festigkeit	Auswuchs	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hekto-liter-gewicht	Frühreife	Halm-länge	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Züchter	Bemerkungen
Diavel	++	+++	+++	∅	+	∅	∅	+++	+	+	++	früh	m	2019	Kat. II	Agroscope/ DSP	Im Herbst gesät, niedrigere Proteinqualität.

Winterweizen (Futterweizen und übrige Klassen)

Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)

Umstellbetriebe können ihren Mahlweizen und Dinkel nicht an den Sammelstellen abgeben, ausser sie haben einen Vertrag. Umstellbetriebe sollen vor allem Futterweizen anbauen. Auch Gerste, Hafer oder Triticale ist möglich. Die Mengen sind jedoch beschränkt, deshalb ist vor dem Anbau die Abnahme zu klären.

Sorte	Ertrag	Back-qualität	Protein-gehalt	Boden-bedeckung	Stand-festigkeit	Auswuchs	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hekto-liter-gewicht	Frühreife	Halm-länge	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Züchter	Bemerkungen
Poncione	+++	-	--	+	+	∅	+	+	++	-	+	spät	l	2020	Kat. II	Agroscope/DSP	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung, gute Standfestigkeit.
Spontan	+++	-	--	+	++	∅	+	∅	++	∅	+	mittel	m	2020	Kat. II	Agroscope/DSP	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung, sehr gute Standfestigkeit.
Ataro	++	--	∅	+	-	+	-	--	-	-	+++	spät	l	2004	Kat. I	gzpk/ Sativa	Bioverita zertifiziert. Für Knospe-Betriebe auch als Flockenweizen in Vertragsanbau, für Standorte mit durchschnittlicher Nährstoffversorgung.
Ludwig	+++	---	--	+	∅	∅	+	--	-	∅	++	mittel	l	2004	Kat. III	Probstorfer AT	Für Umsteller an Standorten mit durchschnittlicher Nährstoffversorgung als Futterweizen. Für Knospe-Betriebe eher als Flockenweizen in Vertragsanbau.

Korn/Dinkel

Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)

Produzenten und Produzentinnen von Dinkel müssen mit dem Abnehmer die Sortenfrage klären. Die Interessengemeinschaft (IG) Dinkel vermarktet unter dem Label «Urdinkel» nur die Sorten Oberkulmer und Ostro, produziert in den angestammten Dinkelanbaugebieten. Für die Biovermarktung werden auch die Sorten aus der Züchtung von gzpk als echte Dinkel anerkannt und aus der ganzen Schweiz übernommen.

Sorte	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Züchter	Bemerkungen
Copper	2020	Kat. I	gzpk/ Sativa	Bioverita zertifiziert. Rotkorntyp. Vitale und wüchsige Pflanze, gute Blatt- und Ährengesundheit. Gute Standfestigkeit und hohe Gelbrostresistenz. Gute Verarbeitungsqualität, etwas festere, dinkeltypische Teige.
Edelweisser	2020	Kat. I	gzpk/ Sativa	Bioverita zertifiziert. Schneeweisse Ähre, sehr frühreif, standfest und ertragsstark. Gute Ährengesundheit, allgemein gute Resistenzen ausser Braunrost, für mittlere Lagen. Gute Verarbeitungsqualität, weicher, dinkeltypischer Teig.
Flauder	2022	Kat. I	gzpk/ Sativa	Bioverita zertifiziert. Einziger Wechseldinkel (kann im Herbst als auch im Frühjahr angesät werden), Weisskorntyp.

Sorte	Aufnahmejahr	Züchtungsmethode	Züchter	Bemerkungen
Gletscher	2020	Kat. I	gzpk/ Sativa	Bioverita zertifiziert. Weisskorntyp. Top gesund in Ähre und Blatt. Spätere Abreife, wüchsig, ertragsstark, ertragstreu und auswuchsfest. Für bessere Lagen. Hohe Gelbrostresistenz. Sehr weicher, dinkeltypischer Teig.
Oberkulmer Rotkorn	1948	Kat. X	k.A.	Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet. Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten. Sehr hoher Proteingehalt.
Ostro	1978	Kat. X	k.A.	Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet. Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten, jedoch etwas besser als bei Oberkulmer Rotkorn. Anfällig auf Gelbrost. Sehr hoher Proteingehalt.
Polkura	2022	Kat. II	Agroscope/ DSP	Sehr frühreif, standfest und ertragsstark, allgemein gute Resistenzen, dinkeltypischer Teig.

Winterroggen				Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)
Sorte	Aufnahmejahr	Züchtungsmethode	Bemerkungen	
Elias	2023	Kat. III	Langstrohige Populationssorte.	
Recrut	2002	Kat. III	Populationssorte mit mittlerem Ertragspotenzial. Geeignet für leichte Böden. Relativ langstrohig. Gute Standfestigkeit. Gute Mutterkornresistenz und mittlere bis gute Resistenzen gegen Mehltau und Braunrost, mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium, allg. Auswuchsgefahr bei Roggen (Populationssorten).	

Emmer					Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)
Sorte	Begrannt	Aufnahmejahr	Züchtungsmethode	Züchter	Bemerkungen
Lux	Ja	2009	Kat. III	Sativa-Rheinau	Weisser Spelz, gute Unkrautunterdrückung. Behaarung der Blätter, daher weniger Probleme mit Getreidehähnchen. Geringe Standfestigkeit. Nur für extensiven Anbau geeignet. Nicht ausreichend winterhart. Aussaat erst ab Januar. Gute Backqualität, harte, glasig-rote Kerne; hohes Wasseraufnahmevermögen, sehr aromatisch.
Sephora	Ja	2019	Kat. I	gzpk	Brauner Spelz, bedingt winterhart, lange Halme mit guter Standfestigkeit, gute Unkrautunterdrückung, für mittlere bis extensive Lagen. Verbesserte Krankheitsresistenzen gegenüber Lux. Bioverita zertifiziert.

Wintergerste				Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)
Sorte	Anzahl Zeilen	Aufnahmejahr	Züchtungsmethode	Bemerkungen
Esprit	sechs	2021	Kat. III	Lange, mittel-frühe Sorte, durchschnittliche Resistenzeigenschaften, sehr ertragsstark, tiefer Proteingehalt.
KWS Higgins	sechs	2019	Kat. III	Lange, mittel-späte Sorte mit durchschnittlicher Standfestigkeit, gute Blattgesundheit, Helminthosporium mittel.
KWS Orbit	sechs	2019	Kat. III	Mittel-lange, mittel-späte Sorte, Helminthosporium mittel, gute Standfestigkeit.
KWS Tardis	zwei	2022	Kat. III	Mittelspäte, kurze Sorte, sehr gute Resistenzeigenschaften, guter Ertrag, gutes HKL (Hecktolitergewicht), durchschnittlicher Proteingehalt.
SU Laubella	zwei	2023	Kat. III	Mittelfrühe, kurze Sorte mit sehr guter Helminthosporium und Rynchosporium Toleranz, durchschnittlicher Ertrag unter Extensobedingungen.

Sommergerste (Futter- und Braugerste)				Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Sorte	Aufnahmejahr	Züchtungsmethode	Bemerkungen	
KWS Atrika	2015	Kat. III	Zweizeilig. Sehr hohes Ertragspotenzial. Sehr gute Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften. Mittlerer bis kurzer Wuchs.	
Quench	2013	Kat. III	Braugerste. Besonders geeignet für den Anbau im Berggebiet (drei Jahre Bioprüfung durch GranAlpin). Guter Ertrag und geringe Anfälligkeit auf Schwarzrost, Netz- und Blattflecken.	

Winterhafer				Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)
Sorte	Aufnahmejahr	Züchtungsmethode	Bemerkungen	
Eagle	2019	Kat. III	Eignung als Speisehafer, Vertragsanbau.	
KWS Snowbird	2022	Kat. III	Eignung als Speisehafer, Vertragsanbau, früh, Spelzenfarbe weiss.	

Sommerhafer				Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)
Sorte	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Bemerkungen	
Canyon	2014	Kat. III	Eignung als Speisehafer, Vertragsanbau, Gelbhafer. Sehr hohes Ertragspotenzial. Mittelfrüh. Sehr langstrohig. Mittlere bis schwache Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschnitteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Mittlerer Proteingehalt.	
Husky	2014	Kat. III	Wird neu auch als Speisehafer übernommen, Vertragsanbau. Weisshafer. Gutes Ertragspotenzial. Früh. Langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschnitteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Hoher Proteingehalt.	

Wintertriticale				Saatgutverfügbarkeitsstufe I (Bio = Pflicht)
Sorte	Auf-nahmejahr	Züch-tungs-methode	Züchter	Bemerkungen
TRIPANEM	2016	Kat. I	gzkp/ Sativa	Nischensorte, kann als Brotgetreide angebaut werden, Vertragsanbau empfohlen. Starke Anfangsentwicklung, gute Unkrautunterdrückung. Auch geeignet für den Mischanbau mit Wintererbsen. Standorte mit hoher N-Verfügbarkeit sollten gemieden werden (Mehltau- und Lageranfälligkeit), Bioverita zertifiziert.
Balino	2020	Kat. III	Agroscope/DSP	Sehr hohe Erträge und Hektolitergewichte. Mittel bis spät, mittlere Länge, sehr gute Resistenzeigenschaften, besser als Larossa bei Septoria.
Triangoli	2022	Kat. III	Agroscope/DSP	Hohes Ertragspotential, sehr früh, mittel bis lange Pflanzen, sehr gute Resistenzeigenschaften, besser als Balino bei Septoria.

Legende

+++ sehr gut

++ gut

+ mittel bis gut

Ø mittel

- mittel bis schwach

-- schwach

--- sehr schwach

Kat. Züchtungskategorie

Frühreife: f = früh, m = mittel, mf = mittelfrüh, s = spät

Halmlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang

Septoria: Septoria-Komplex (S.nodorum & S.tritici)

Wintergerste:

- Sechsheilig: Allgemein etwas höhere Erträge und etwas tiefere Hektolitergewichte als zweizeilige Gerste (in der Regel als Reinkultur angebaut)
- Zweizeilig: Allgemein etwas höheres Hektolitergewicht und etwas tiefere Erträge als sechsheilige Sorten (in der Regel in Mischkultur mit Erbsen)

Anmerkungen

Es sind nur Sorten aufgeführt, die in einem nationalen Sortenkatalog aufgenommen und somit in Europa handelbar sind und von denen Biosaatgut in der Schweiz erhältlich ist. Alle Winterweizensorten wurden biogeprüft. Dinkel und Gerste werden nach Bedarf biogeprüft (momentan sistiert), alle anderen Getreidesorten sind nicht biogeprüft. **Bei nicht biogeprüften Sorten werden die Empfehlungen aus der empfohlenen Sortenliste von Swissgranum übernommen.**

Für die Aufnahme von neuen Sorten ist die Fachgruppe Ackerkulturen der Bio Suisse zuständig. Diese arbeitet die Sortenempfehlungen jährlich zusammen mit Agroscope, FiBL, Swisssem und Sortenvertretern aus. Als Grundlage dienen die von Agroscope und DSP Delley erarbeiteten Resultate der Sortenversuche unter Biobedingungen (Durchschnittswerte der Exaktversuche aus drei Jahren Prüfung) und die Praxisversuche des FiBL (zweijährige Streifenversuche).

Preise und Übernahmbedingungen für Brot- und Futtergetreide aus Bioanbau sind unter bioaktuell.ch > [Markt](#) zu finden.

Züchtungsmethode

Gemäss Weisung «Vermehrungsmaterial» haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Zur Orientierung werden die Sorten einer von fünf Kategorien zugeteilt:

- Kat. I: Sorten aus zugelassenen biologischen Pflanzenzüchtungsprogrammen (z. B. Bioverita) oder vergleichbarer Züchtung
- Kat. II: Sorten aus Züchtungen für den biologischen Landbau, welche die Anforderungen an die biologischen Pflanzenzüchtungsprogramme nicht vollständig erfüllen, keine kritischen Züchtungstechniken verwenden und mindestens teilweise unter biologischen Bedingungen selektiert wurden. Die Sorten müssen unter biologischen Bedingungen geprüft worden sein.
- Kat. III: Sorten aus konventioneller Züchtung oder Sorten ohne Deklaration der Zuchtmethoden
- Kat. IV: Sorten aus Züchtungsprogrammen mit kritischen Züchtungsmethoden
- Kat. X: Alte Sorten und Herkünfte (z. B. ProSpecieRara-Sorten, Konservationsorten, Nischensorten, Hofsorten, Wildformen), die dem Erhalt der Agro-Biodiversität dienen.

Bioverita zertifizierte Biozüchtung

Informationen zu den Bioverita zertifizierten Sorten stehen unter folgender Adresse zur Verfügung: bioverita.ch > Sortenliste > [Sortenliste Getreide und Futterpflanzen](#)

Saatgutverfügbarkeit

Im Biolandbau darf nur Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Die Versorgung mit Biosaatgut ist gesichert. Getreide ist grundsätzlich in Stufe I eingeteilt. Spezialitäten, die nicht in Bioqualität verfügbar sind, benötigen eine Ausnahmegewilligung. Auf konventionellem Getreidesaatgut wird eine Lenkungsabgabe erhoben, wenn es für den Bioanbau bewilligt wird. Beim Inlandsaatgut bezahlen die Vermehrungsorganisationen die Lenkungsabgabe (Preisdifferenz zwischen Bio und konventionellem Saatgut) in den Biosaatgutfonds ein, beim Importsaatgut die Saatguthändler.

Weitere Informationen zu Einstufung und Verfügbarkeit aller Arten und Sorten finden Sie auf der Webseite organicXseeds.com oder direkt bei der Saatgutstelle. Anträge zur Verwendung von konventionellem Saatgut müssen via diese Webseite gestellt werden.

Kontaktadresse

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick,
Tel. 062 865 72 08
teambiosaatgut@fibl.org

bioaktuell.ch > Pflanzenbau > [Biosaatgut](#)

Bezugsquellen für Getreidesaatgut

Mühle Rytz AG
CH-3206 Biberen
Tel. 031 754 50 00
mail@muehlerytz.ch, muehlerytz.ch

Otto Hauenstein Samen AG

Bahnhofstrasse 92, CH-8197 Rafz
Tel. 044 879 17 18

info@hauenstein.ch, hauenstein.ch

Sativa Rheinau AG

Klosterplatz, CH-8462 Rheinau
Tel. 052 304 91 60

sativa@sativa-rheinau.ch, sativa-rheinau.ch

UFA-Samen-fenaco

Sämereizentrum Niderfeld, CH-8401 Winterthur
Tel. 058 433 76 00

feldsamensamen@fenaco.com, ufa-samen.ch

Eric Schweizer AG

Postfach 150, 3602 Thun
Tel. 033 227 57 21

info@ericschweizer.ch, ericschweizer.ch

Samen STEFFEN AG

Industriestrasse 6, 4806 Wikon
Tel. 062 746 88 99

order@samensteffen.ch, samensteffen.ch

Impressum

Herausgeber

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
info.suisse@fibl.org, fibl.org

Bio Suisse

Peter Merian-Strasse 34, 4052 Basel
bio@bio-suisse.ch, bio-suisse.ch

Sortenempfehlungen

Fachgruppe Ackerkulturen Bio Suisse, Ausschuss Saatgut (Tobias Gelencsér, Ruedi Vögele); in Zusammenarbeit mit Lilia Levy (Agroscope), Michael Locher und Herbert Völkle (gzpk), Christoph Barendregt und Karl Heinz Camp (DSP), Christof Rüfenacht (Swisssem), Hans-Georg Kessler (biofarm) Saatguthandel und Mühlen.

Autoren

Mathias Christen FiBL, Lilia Levy, Agroscope

Redaktion

Serina Krähenbühl, FiBL

Bezug

sortensuche.bioaktuell.ch